

# Stockheimer stellen in unzähligen Stunden das Ehrenmal fertig

Nach **13 Jahren** wird das Denkmal in Erinnerung an die Gefallenen übergeben

**Stockheim.** Nach etwa 13 Jahren ehrenamtlicher Arbeit und dem Sammeln vieler Spendengelder ist das Stockheimer Denkmal, mit dem der Toten der Weltkriege gedacht wird, fertiggestellt. Auch die letzte Tafel mit den Namen von Gefallenen ist angebracht.

„Die Rückseite des Denkmals bleibt frei, in der Hoffnung, nie mehr gebraucht zu werden“, erklärt Josef Schröder, der seinerzeit den Förderverein zur „Erhaltung des Stockheimer Ehrenmals“ begründet hat. Die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden sind ungezählt. Gezählt hingegen ist die Summe Geld, die in das Ehrenmal floss: 45 000 Euro, die sich aus kleinen und größeren Geld- sowie Sachspenden zusammensetzen.

Ein Blick in die Geschichte: Ur-

sprünglich war es für 34 Gefallene des Ersten Weltkrieges errichtet worden. Am 21. August 1927 wurde es eingeweiht. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Denkmal stark beschädigt. 1960 restaurierte es ein Dürener Steinmetz. Dann wurden die Namen der 105 Kriegstoten aus dem Ort während des Zweiten Weltkrieges eingemeißelt. 1999 musste das Denkmal wegen seiner Bauqualität abgerissen werden.

Dann taten sich Stockheimer zusammen, um ein neues Denkmal zu errichten. Sie packten mit an und veranstalteten regelmäßig ein Fest, um Spenden zu sammeln. Nach 13 Jahren intensiver Arbeit konnte das Denkmal nun offiziell der Gemeinde Kreuzau übergeben werden.



Josef Schröder und Helga Meyer freuen sich über das Denkmal.